



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
Fraktion im Rat der Stadt Aurich

Drucksachen-Nr.

A7 | 164



**Grün-Alternative Politik**  
**GAP**  
Im Auricher Stadtrat

**Ingeborg Hartmann-Seibt**  
*Vorsitzende*  
Blücherstraße 20  
26603 Aurich  
Telefon: 0 49 41 – 6 19 10  
Handy: 0 171-5 44 88 11  
[inge.hartmann-seibt@t-online.de](mailto:inge.hartmann-seibt@t-online.de)

**Gunther Siebels- Michel**  
*Vorsitzender*  
Achteck 9  
26605 Aurich  
Fon: 04941/80129  
Fax: 04941/80129  
[Gsiebels@aol.com](mailto:Gsiebels@aol.com)

Aurich, 26.8.2017

An die  
Stadt Aurich  
Herrn Bürgermeister Windhorst  
Bgm. –Hippen-Platz  
26603 Aurich

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
die Gruppe SPD/GAP bittet Sie, diesen Antrag an den Ausschuss für Umwelt und Verkehr weiterzuleiten damit er in seiner nächsten Sitzung am 19.9.2017 dort beraten werden kann.

### **Beschlussvorschlag**

Für die Entlastungsstraße (Johannes Diekhoff Str./Extumer Weg) wird der Ersatz der dort vorhandenen Überwegungshilfe durch einen Zebrastreifen beschlossen. Die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h ist zu prüfen. Weitere Maßnahmen zur Schulwegsicherung sind anlässlich einer Ortsbegehung zusammen mit Vertretern der Stadtverwaltung, dem Umwelt- und Verkehrsausschuss, des Ortsrates, der Polizei sowie der Schulleitung und des Schulleiternrates der IGS zu erörtern.

## Begründung

Der Schulelternrat der IGS hat mit beiliegendem Schreiben auf die Gefahren bez. der Schulwegsicherung hingewiesen. Nach Auskunft des Schulleiters der IGS hat sich die Schulleitung schon vor einem Jahr bezüglich dieser Problematik an die Stadtverwaltung gewandt. Ebenfalls hat der Ortsrat Extum/Haxtum/Kirchdorf/Rahe auf seiner Straßen- und Wegebereisung am 28.7.2016 angeregt im Bereich der Einengung einen Zebrastreifen anzubringen.

*Ingeborg Hartmann-Seibt*

-----  
SPD- Fraktion

*Gunther Siebels- Michel*

-----  
GAP

-----Original-Nachricht-----

Betreff: Schulwegsicherheit IGS Aurich

Datum: 2017-08-24T21:09:30+0200

Von: "Petra Steck-Jakobs" <psteckjakobs@t-online.de>

An: "[i.siebels@stadt.aurich.de](mailto:i.siebels@stadt.aurich.de)" <[i.siebels@stadt.aurich.de](mailto:i.siebels@stadt.aurich.de)>

Sehr geehrte Frau Siebels,

ich schreibe Ihnen in meiner Funktion als Vorsitzende des Schulelternrates der IGS Aurich. In den letzten Wochen häufen sich bei mir sorgenvolle Anfragen und Beschwerden von Eltern zur Schulwegsicherheit von Schülern der IGS-Aurich wegen der Zuwegung aus dem Bereich Extumer Weg / Johannes-Diekhoff-Straße.

Nachdem ich mir selbst ein Bild vor Ort gemacht habe, und selbst die Unübersichtlichkeit und Gefährlichkeit erkannte, nahm ich Kontakt mit unserer Schulleitung auf. Herr Quest berichtete mir, dass bereits vor einem Jahr ein Austausch zwischen Ihnen stattgefunden hat und eine Verkehrszählung stattfinden sollte. Leider gab es von Ihnen dazu keine Ergebnisse.

Es gibt weder Warnschilder für die Autofahrer, keine eingerichtete Tempo 30-Zone, die Situation für die Radfahrer aus dem Extumer Weg ist absolut unübersichtlich. Unten füge ich aus dem Schreiben einer Mutter die Wegeführung ihres Kindes zur Verdeutlichung an.

Hier ist eine Gefahrenzone entstanden, die für den Schulelternrat der IGS Aurich einen absolut unzumutbaren und höchstgefährlichen Zustand auf dem Schulweg darstellt, der unbedingt und schnellst möglich entschärft werden muss.

Ich würde vorschlagen, dass wir die Situation umgehend bei einem Vor-Ort-Termin zur "Rush-Hour" ab ca. 7.30 Uhr gemeinsam mit der Polizei, die ich heute ebenfalls kontaktiere, erörtern könnten, denn in Kürze nimmt die Helligkeit wieder ab, und somit wächst das Gefahrenpotenzial noch mehr an.

Über eine baldige Terminabsprache würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Steck-Jakobs  
Vorsitzende Schulelternrat  
IGS Aurich-West

-----Original-Nachricht-----

Betreff: WG: Schulwegsicherheit IGS Aurich

Datum: 2017-08-24T21:21:44+0200

Von: "Petra Steck-Jakobs" <psteckjakobs@t-online.de>

An: "vsb@pi-aur.polizei.niedersachsen.de" <vsb@pi-aur.polizei.niedersachsen.de>

Sehr geehrter Herr Kruse,

ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich mich heute an die Stadt Aurich gewendet habe, mit der Bitte, die Schulwegsicherheit im Bereich des Extumer Weges / Johannes-Diekhoff-Straße unverzüglich zu überprüfen und zu entschärfen.

Wie Sie der unten angefügten Mail an die Stadt entnehmen können, bitte ich um einen Vor-Ort-Termin gemeinsam mit der Polizei, um gemeinsam nach einer sicheren Lösung zu suchen. Für einen baldigen Termin, bedanke ich mich im Voraus.

Ich bin mir nicht sicher, ob Sie, Herr Kruse, für mein unten aufgeführtes Anliegen der richtige Adressat sind, andernfalls würde ich Sie bitten, mir schnellstmöglich rück zu melden, an wen ich mich bei der Polizei in Aurich wenden muss.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Steck-Jakobs  
Vorsitzende Schulleiterrat  
IGS Aurich

Anlage: Beschreibung des Schulweges durch eine betroffene Mutter

Verlauf des Schulweges \*\*\*\*\*

Wie sehr viele Schüler aus der Siedlung um die Lützowallee und Am Tiergarten sowie die IGS- und BBS Schüler aus Walle, überquert sie die Emder Straße an der Verkehrsampel an der Kreuzung von der Emder Straße und Wallster Weg. Der weitere Schulweg führt über die Bürgermeister- Schwiening Straße, nach rechts dem Extumer Weg folgend bis dieser auf der Johannes-Diekhoff Straße trifft, die dann überquert wird um in einen der Zugangswege zum Schulgelände der IGS und BBS zu fahren. An der Stelle, an der der Extumer Weg auf die Johannes-Diekhoff-Straße trifft, wurde die Straße vor etwa einem Jahr bei den Umbaumaßnahmen verengt. Der Fahrradweg befindet sich nun direkt vor der Verengung und an einer Kreuzung auf der linken Seite der Straße. Somit müssen alle Radfahrer die in Richtung Johannes-Diekhoff-Straße fahren wollen, die Fahrbahn direkt vor oder zwischen den Autos überqueren, um auf den Fahrradweg auf der linken, also falschen, Straßenseite zu gelangen. Dies führt zu sehr gefährliche Situationen, da besonders zu Stoßzeiten vor Schulanfang die Schüler sich zwischen die Autos schlängeln müssen um auf dem Fahrradweg weiter zu fahren. Das ist für unsere Kinder unzumutbar. Die nächste sehr gefährliche Stelle für die Schüler der IGS und BBS ist die neue Verbindungsstraße, die von Dreekamp bis zur Oldersumerstraße führt, die Johannes Diekhoff-Straße. Die IGS (und BBS) Schüler müssen diese Straße überqueren, um zur Schule zu kommen. Auf dieser Straße gilt das Tempolimit 50 km /h aber viele Autofahrer fahren gefühlt schneller. Es gibt keine Fußgänger- oder Fahrradampel für die Kinder. Links von der Kreuzung mit dem Extumer Weg, gibt es nur eine Verkehrsinsel wo man wenigstens die Straße bis zur Hälfte überqueren kann. Aber durch die Geschwindigkeit der Autos, dadurch, dass es einige Abbieger gibt, die in den Extumer Weg links rein-fahren wollen, durch den beidseitigen Fahrradweg und durch die ziemlich scharfe Kurven direkt vor dieser einzigen Überquerungsmöglichkeit, wird die Situation selbst für Erwachsene unübersichtlich und gefährlich, weil man auch die Straße durch die Kurven nicht gut einsehen kann. Und noch ist es morgens hell! 19.08.2017 20:46 Gefährlicher Schulweg für Schulkinder auf Fahrrad Diese gefährliche Verkehrssituation besteht in diesem Ausmaß nur zeitweise. Im Grunde handelt es sich um die Stoßzeiten der beiden Schulen - also von ca. 7:25 Uhr bis 7:45 Uhr und dann wieder von ca. 13:05 Uhr bis 13:20 Uhr und an den langen Tagen, natürlich ab Viertel vor 4 bis ca. 4 Uhr. Doch gerade morgens zur Schulanfangszeit ist das Verkehrsaufkommen auf der Johannes-Diekhoff Straße und auch auf Extumer Weg enorm. Den Planern der Verbindungsstraße muss dies bekannt und bewusst gewesen sein. Bis heute wurde es jedoch nicht für nötig befunden Verkehrszeichen wie zum Beispiel das vor anderen Schulen übliche Gefahrenzeichen NR. 136 "Achtung Kinder „oder ein Tempolimit für 30 km/h

aufzustellen. Gerade die in jedem Jahr neu eingeschulten Fünftklässler sind mit dieser Verkehrssituation teilweise völlig überfordert.

Ich finde, dass die Verkehrsführung vor der Kreuzung Extumer Weg / Johannes-Diekhoff Straße sowie die Überquerung dieser Straße für unsere Kinder extrem gefährlich ist und dass dringend etwas daran geändert werden muss, bevor etwas Schlimmes passiert. Ich habe von mehreren anderen Eltern und Großeltern das Gleiche gehört, die auch über die Situation verzweifelt sind.